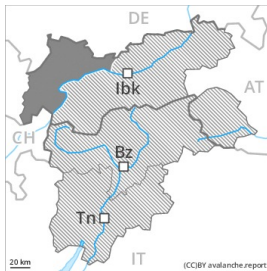






Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, den 30.01.2021



Neuschnee



Waldgrenze



Nassschnee



Waldgrenze

Weiterhin kritische Lawinensituation.

Mit Neuschnee und starkem Wind sind weiterhin spontane Lawinen möglich. Diese können vor allem aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten vereinzelt sehr groß werden. Es sind weiterhin Nass- und Gletschneelawinen zu erwarten, auch recht große. Dies vor allem im Westen und im Norden, besonders in den Gebieten mit Regen. Exponierte Teile von Verkehrswegen können lokal gefährdet sein. Der viele Neuschnee und die während dem Schneefall entstandenen, umfangreichen Triebsschneeansammlungen können oberhalb der Waldgrenze leicht ausgelöst werden oder spontan abgleiten. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.3: regen

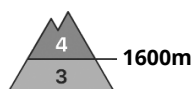
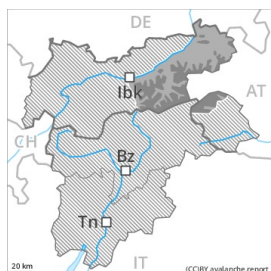
Seit gestern fielen verbreitet 40 bis 60 cm Schnee, lokal auch mehr. Bis Samstag fallen verbreitet 20 bis 30 cm Schnee. Der Wind bläst stark bis stürmisch. Der Neuschnee und die damit entstandenen, umfangreichen Triebsschneeansammlungen liegen auf weichen Schichten. Im mittleren Teil der Schneedecke sind ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach. Der Regen führte besonders in tiefen Lagen zu einer zunehmenden Aufweichung der Schneedecke.

Tendenz

Weiterhin kritische Lawinensituation.



Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 30.01.2021



Neuschnee



Nassschnee



Weiterhin kritische Lawinensituation.

Es sind weiterhin spontane Lawinen möglich, auch recht große. Zudem sind in tiefen Lagen mittlere und große Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem in den Gebieten mit Regen.

Der viele Neuschnee und die während dem Schneefall entstandenen, umfangreichen Triebsschneeansammlungen können oberhalb der Waldgrenze leicht ausgelöst werden oder spontan abgleiten. Zudem können Lawinen auch in tiefe Schichten durchreißen und vereinzelt groß werden. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.3: regen

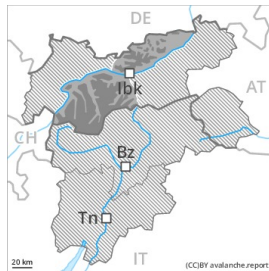
Es fielen bis zu 40 cm Schnee. Bis Samstag fallen verbreitet 20 bis 30 cm Schnee. Der Wind bläst stark bis stürmisch. Neu- und Triebsschnee liegen verbreitet auf weichen Schichten. Im mittleren Teil der Schneedecke sind ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Diese können ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an den Randbereichen. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut. Der Regen führte vor allem in tiefen Lagen zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke.

Tendenz

Verbreitet kritische Lawinensituation.



Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, den 30.01.2021



Neuschnee



Waldgrenze



Nassschnee



Waldgrenze

Weiterhin kritische Lawinensituation.

Mit Neuschnee und starkem Wind sind weiterhin spontane Lawinen möglich. Diese können vor allem aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten vereinzelt sehr groß werden. Es sind weiterhin Nass- und Gletschneelawinen zu erwarten, auch recht große. Dies vor allem im Norden, besonders in den Gebieten mit Regen. Exponierte Teile von Verkehrswegen können lokal gefährdet sein.

Der viele Neuschnee und die während dem Schneefall entstandenen, umfangreichen Triebsschneeansammlungen können oberhalb der Waldgrenze leicht ausgelöst werden oder spontan abgleiten. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.3: regen

Seit gestern fielen verbreitet 40 bis 60 cm Schnee, lokal auch mehr. Bis Samstag fallen verbreitet 20 bis 30 cm Schnee. Der Wind bläst stark bis stürmisch. Der Neuschnee und die damit entstandenen, umfangreichen Triebsschneeansammlungen liegen auf weichen Schichten.

Im mittleren Teil der Schneedecke sind ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach.

Der Regen führte besonders in tiefen Lagen zu einer zunehmenden Aufweichung der Schneedecke.

Tendenz

Weiterhin kritische Lawinensituation.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, den 30.01.2021



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



Die Lawinenverhältnisse bleiben gefährlich.

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeanisammlungen liegen an allen Expositionen auf ungünstigen Schichten. Sie können an vielen Stellen schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden oder spontan abgehen. Vorsicht aus, hoch gelegenen und noch nicht entladenen Einzugsgebieten, besonders in den an die Gefahrenstufe 4, "groß" angrenzenden Gebieten. Lawinen können auch im Altschnee ausgelöst werden und recht groß werden. Fernauslösungen sind möglich.

In den schneereichen Gebieten sind Gleitschneelawinen möglich, auch recht große. Allmählicher Anstieg der Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen mit der Anfeuchtung. In den Gebieten wo Regen fällt ist die Lawinengefahr höher. Punktuelle Sicherheitsmaßnahmen können lokal nötig werden.

Für Schneesport sind die Verhältnisse heikel. Vorsicht und Zurückhaltung sind empfohlen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Der starke Wind verfrachtet Neu- und Altschnee. Die verschiedenen Tribschneeanisammlungen sind ungenügend miteinander verbunden. Neu- und Tribschnee liegen stellenweise auf weichen Schichten. Der mittlere Teil der Schneedecke ist schwach. Der untere Teil der Schneedecke ist weitgehend stabil. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Tendenz

Weiterhin teils heikle Lawinensituation. Vorübergehender Anstieg der Gefahr von trockenen und feuchten Lawinen mit der Erwärmung, vor allem unterhalb von rund 2400 m.